

BEFEHL

Im Obersten Chai der Sowjetischen Militärverwaltung — Oberkommandierendes der sowjetischen Besatzungsgruppen in Deutschland
 Nr. 234

**Alle Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität
 zur weiteren Verbesserung der materiellen Lage der Arbeiter
 und Angestellten in der Industrie und im Verwaltungen**



Die Aufgabe unserer Partei in den

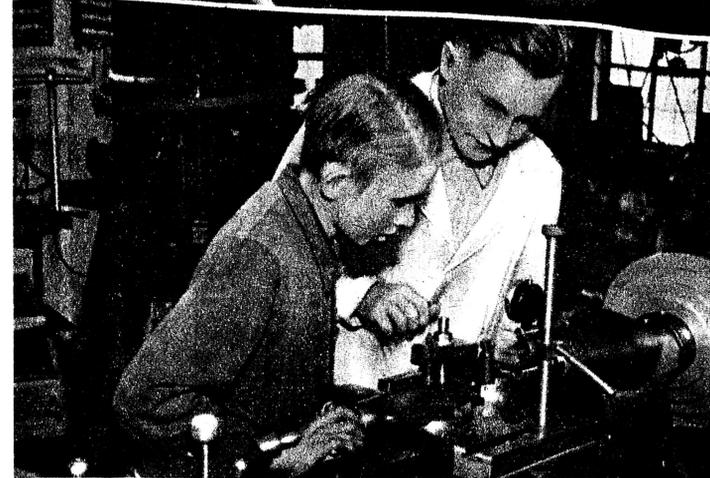
Die Wirtschaftspläne können nur erfüllt werden, wenn die Erzeugung durch die Hebung der Produktivität gesteigert wird, um mit den vorhandenen Produktionsanlagen und Arbeitskräften mehr Bedarfsgegenstände für unser Volk herzustellen. In dieser Arbeit müssen die landeseigenen Betriebe eine führende Rolle spielen. In diesen Betrieben entsteht ein neues Verhältnis der Arbeiter, Angestellten und Ingenieure zu ihrer Arbeit. Sie sind unmittelbar an der Produktion und Leistungssteigerung interessiert. Ihre Aufgabe ist es, die landeseigenen Betriebe zu vorbildlichen Betrieben in bezug auf Arbeitsleistung als auch Arbeitsbedingungen zu machen, um die wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Fähigkeiten der neuen demokratischen Ordnung zu beweisen.

(Aus der Resolution des II. Parteitag der SED.)

Die rund 3000 volkseigenen Betriebe der sowjetisch besetzten Zone mit ihren einigen hunderttausend Beschäftigten sind heute schon ein bedeutsamer Faktor in unserer Wirtschaft. Ihr Anteil an der Gesamtproduktion ist wesentlich höher, als das in ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Industriebetriebe der sowjetisch besetzten Zone zum Ausdruck kommt.

Die Bedeutung der volkseigenen Betriebe liegt aber nicht nur in diesen Zahlen, sondern auf allgemeinwirtschaftspolitischen Gebiet. Es ist ein großes Ziel, gerade diese ehemaligen Betriebe der Monopolisten, Nazi- und Kriegsverbrecher zu den Hauptträgern einer neuen, demokratisierten Wirtschaft zu machen, die unter dem Mitbestimmungsrecht der Werktätigen nicht mehr für Ausdehnungs- und Profitinteressen, sondern für den Frieden und den Bedarf des Volkes produzieren. Durch die Entfaltung ihrer Erzeugung, durch die Qualität ihrer Waren, durch ihre günstige Preisgestaltung sollen diese Betriebe ihre Überlegenheit über die privatkapitalistischen Betriebe beweisen, sollen sie die Spitze der Gesamtproduktion übernehmen und dadurch auch die privatkapitalistischen Betriebe unserer Zone zur stärkeren und besseren Entfaltung der Produktion bringen.

Die Entwicklung der volkseigenen Betriebe und ihrer Produktion wird, das läßt sich ohne Übertreibung sagen, in ganz Deutschland mit steigender Aufmerksamkeit verfolgt. Durch die Arbeiterschaft der westlichen Zonen geht eine tiefe Beunruhigung, weil nach mehr als zwei Jahren seit dem Zusammenbruch des Hitlerstaates noch immer die Kriegshetzer, die Monopolisten in den Betrieben herrschen. Von einer Verstaatlichung der Konzernbetriebe ist im Westen heute weniger denn je die Rede. Deswegen wächst das Interesse der Arbeiterschaft der westlichen Zonen für die Entwicklung und die Struktur unserer volkseigenen Betriebe, denn sie möchte unseren Weg zur Überwindung des Konzernkapitals kennenlernen.



Der Betriebsleiter der landeseigenen Nähschiffenfabrik „Nähwag“ in Dresden erteilt einem Lehrling Arbeitsmitweisungen.



Kindergarten in den Kalkbergwerken Rüdersdorf, einem landeseigenen Betrieb der ehemaligen Preussischen Bergwerks- und Hütten-AG (Preussag).